

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Die vorliegende Nummer der «Schweizer Landtechnik» enthält einige gegensätzliche Beiträge. H.U. Schmid berichtet in LT-Extra über die gewonnenen Eindrücke anlässlich seines DLG-Besuches. Wie zu erwarten war, kann er kaum spektakuläre Neuerungen vorstellen. Dies war Berichterstatteern der Ausstellungen der 60er Jahre noch durchaus möglich, damals als technische Neukonstruktionen und neue Arbeitsverfahren in oft grosser Zahl vorgestellt und angepriesen wurden. Heute vollzieht sich die Entwicklung hauptsächlich in der Verbesserung des Bestehenden. Dass dabei die Elektronik einen immer grösseren Einfluss gewinnt, zeigt ihr Vormarsch vor allem auf dem Gebiet der Regeltechnik und der Überwachung von Arbeitsabläufen. Das Aufspüren von Detailverbesserungen ist sehr zeitaufwendig und die Berichterstattung darüber wenig sensationsträchtig. Trotzdem muss die Praxis auch über die Entwicklung der kleinen Schritte informiert werden, weil darin nicht selten der grössere Effekt liegt als in umwälzenden Neuerungen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Verbesserung eines Systems oder einer bewährten Maschine direkten Nutzen bringen kann, wogegen die Einführung einer neuen Technik nicht selten mit grossen Folgekosten verbunden ist und unverhältnismässige Kapitalinvestitionen nachzieht.

Aus den Anfängen der Mähdrescherei erzählt unser Ehrenmitglied Jules Hartmann, Neftenbach. Seine Betrachtungen zeigen einmal mehr, wieviel Zeit oft verstreicht, bis sich ein Mechanisierungssystem als Ganzes und nicht nur in Teilbereichen durchzusetzen vermag. Als Pionier der Nutzung der Landtechnik hatte er, vor allem während der Zeit des Mehranbaues als die Maschinen oft überbeansprucht waren, mit mannigfaltigen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Jules Hartmanns technische Ader half jedoch in solchen Fällen die Probleme zu lösen. Lesen sie selbst, was er darüber zu berichten weiss. *Werner Bühler*

Titelbild

Die Minimalbodenbearbeitung oder Direktsaat gewinnt vor allem für den Zwischenfutterbau eine immer grössere Bedeutung. *Foto: Bü*

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

LT-Spezial:

- Neuheiten und Weiterentwicklungen in der Landtechnik 495
- Gedanken zum 1. August 498
- BEA-Bilanz 498

Feldtechnik:

- Die Technik des Verteilens von Flüssigdünger 499

LT-Junior:

- Aus den Anfängen des Mähdrusches in der Schweiz 503

Energie:

- Elektrizität im Spiegel der Produktion, des Verbrauchs und der Politik 506

SVLT-Post:

- Zum Gedenken an Samuel Wüthrich, Reigoldswil 510
- 2. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren in Colombier 510

- Produkte-Rundschau: 511

- Sektionsnachrichten: (ZG) 513

Firmen-Report:

- 50 Jahre Matra, Zollikofen 514
- Informationen Fiat, International, Forster und Bischof 515–516

FAT-Mitteilungen:

- Melken bei Stromausfall 526

- Verzeichnis der Inserenten 507

- Impressum 513

STOLL die Nummer 1 für die Zuckerrübenenernte



Das lückenlose STOLL-Programm:

V35/50:

1reihig gezogen, mit oder ohne Blattbergung.
Köpfstärkeautomatik, Schwingrodekörper,
Tragfördererelevator, Lenk- und Tiefenautomatik.

Die Summe vieler Vorteile



Gezogener, 2reihiger Bunkerköpfroder V 200

- nebeneinander köpfen und roden: alles sehend und kontrolliert arbeiten
- neues Rodesystem
- grossvolumige Bereifung
- automatische Seiten- und Tiefenführung
- 5t Rübenbunker
- offene und übersichtliche Bauweise



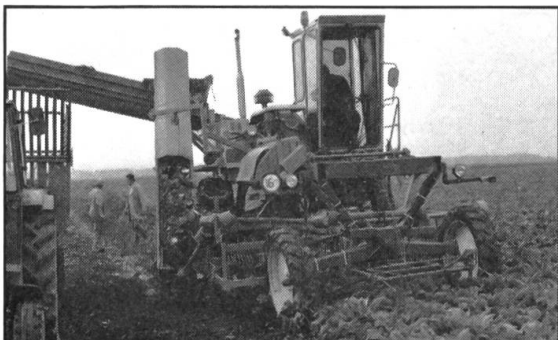
6reihiger Rodelader MRL-6

6reihiger Schwaderoder MRS-6

6reihiger Schlegelköpfer MRB-6

Höchste Flächenleistung und höchste Erntequalität!

- neuartiges Rodesystem mit hoher Schmutzabscheidung
- übersichtliche, kompakte Bauweise
- unmittelbare Kontrolle der Arbeitsfunktionen
- in einem Arbeitsgang Rübe und Blatt ernten



WKM

Selbstfahrender 6reihiger Köpfroder CLE 130.
Die Maschine für Lohnunternehmer, Maschinenringe und Gemeinschaften

- hohe Betriebssicherheit auch bei höchster Beanspruchung
- echte Einmann-Maschine
- Anroden und Gassenroden ohne Probleme
- hohe Arbeitsgeschwindigkeit
- Exakt- oder Schlegelköpfer

Generalimporteur:

VLG Bern Landmaschinen
3001 Bern, Telefon 031 50 31 11

Regionale Verkaufs- und Servicestellen in
der ganzen Schweiz

CH 7/d84